

## **Pflege Krankheiten/Schädlinge**

**Baumrinde, Im Frühjahr** die Obstbäume behandeln In den Monaten Januar -Februar werden die alte Leimringe beseitigt, die Baumrinde auf Schäden überprüft, mit Drahtbürste vorsichtig sauber gemacht und dann mit farblosem Latex überstrichen um zu vermeiden, dass eventuell der vorhandene Baumkrebs sich ausbreitet.

**Baumrinde, Im Herbst** die Obstbäume behandeln: Vor Eintritt des Winter die Baumstämme auch die dickeren Abzweige mit Kalk streichen, damit die Bäume durch die Temperaturschwankungen keine Risse bekommen.

**Natürliche Mittel** Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen. Ganz normalen **Knoblauch** kaufen und in jede Baumscheibe (besonders wichtig für junge Bäume) 4 bis 6 Knoblauchzehen 2 cm tief eingraben. Zwei bis drei Flaschen mit Wasser füllen, den Deckel mit Löchern versehen und neben 2 Knoblauchzehen 4 cm eingraben. Alle 2-3 Tagen die Wasserflaschen nachfüllen. In 10 bis 14 Tage sprießt schon der Knoblauch.

Biologische Bekämpfung von **Pilzkrankheiten**: Tee Konzentrat aus Knoblauch und Zwiebeln kochen, mit Wasser verdünnen, sprühen.

**Gegen die Blattläuse**, Brennnessel mit Wasser übergießen, ein paar Tage stehen lassen, durchsieben, die Pflanzen besprühen, mit dem Rest die Pflanzen düngen.

**Gegen saugende Insekten und Krautfäule** Brühe aus Rhabarber herstellen. Ameisen können mit **Backpulver** bekämpft werden.

## **Austriebs-Spritzmittel<sup>1</sup>**

**Es ist dringend zu empfehlen, am Anfang des Jahres**, (Januar-März) wenn die Knospen zu sehen sind, die Obstbäume mit Austriebs-Spritzmittel zu behandeln, damit die Spinn- und Gallmilben sowie Schild-, Woll- und Blattläuse, z. B. die Sitkafichtenlaus bekämpft werden können.



### **Eigenschaften**

- Dringt in die Schlupfwinkel der Schädlinge ein
- Gute Wirkung gegen Eistadien der Insekten
- Bekämpft Schädlinge vor dem Schlupf
- Nicht bienengefährlich

### **Inhaltsstoffe**

777 g/l Rapsöl

### **Beschreibung**

Naturen Austriebs-Spritzmittel enthält einen natürlichen, nachwachsenden Rohstoff mit ausgezeichneter Wirkung gegen überwinternde Schädlingsstadien im Zuge der Austriebsanwendung.

Die Wirkungsweise von Austriebs-Spritzmittel basiert auf einer Abkapselung der Schädlinge und ihrer Eier.

Es schont Nützlinge wie Florfliegen, Raubmilben und Laufkäfer. Für einen ausreichenden Bekämpfungserfolg ist eine gründliche Benetzung aller Pflanzenteile, einschließlich der Stämme und Blattunterseiten, erforderlich.

### Bekämpfbare Schädlinge

- Sitkafichtenlaus
- Schildlaus\*
- Blattlaus
- Wolllaus
- Spinnmilben, deren Wintereier und Junglarven
- Gallmilben
- Frostspannereier\*

\* Achtung: Nach eigenen Erfahrungen werden Frostspannereier, Schildläuse und erwachsene Spinnmilben bei Austriebsspritzung gegen Spinnmilben Wintereier in den festgesetzten Anwendungsgebieten miterfasst (Nebenwirkung).

### Gebrauchsanleitung

Anwendungsbereich	Schädling	Anwendungsmenge / Anwendungszeit
Zierkoniferen (Fichten, Tannen, und so weiter)	Sitkafichtenlaus (mit Nebenwirkung gegen Spinnmilben)	100 ml/5 l Wasser bei Befallsbeginn, Kontrollen von September bis Mai nötig Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Kern-, Stein- und Beerenobst	Gallmilben (wie Beutelgallmilbe, Birnenpockenmilbe, Brombeergallmilbe)	100 ml/5 l Wasser während der Migrationsphasen der Milben, nicht in die Blüte spritzen Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Äpfel	Spinnmilben-Wintereier und Junglarven	100 ml/5 l Wasser, Austriebsanwendung, Beginn Blattknospenschwellen bis Anschwellen Blütenstandsknospen Maximal 1 Anwendung
Äpfel, Pflaumen, Zwetschgen	Spinnmilben (bewegliche Stadien)	100 ml/5 l Wasser bei Befallsbeginn, während der Vegetationsperiode Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Pflaumen, Zwetschgen	Schildläuse	100 ml/5 l Wasser bei Befallsbeginn, während der Vegetationsperiode Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Kirschen (Sauer- und Süßkirschen)	Schwarze Sauerkirschenblattlaus, Schwarze Süßkirschenblattlaus	100 ml/5 l Wasser bei Befallsbeginn, während der Vegetationsperiode Maximal 3 Anwendungen
Weinreben (Keltertrauben)	Spinnmilben	100 ml/5 l Wasser, Austriebsanwendung, Ende des Knospenschwellens bis Beginn des Knospenaufbruchs Maximal 1 Anwendung

**Bei der Austriebsspritzung gegen Spinnmilben-Wintereier mit Austrieb-Spritzmittel werden auch andere Schädlinge wie Schildläuse und erwachsene Spinnmilben, sowie aufgrund eigener**

## **Erfahrungen Frostspannereier erfasst.**

### **Spritzbrüheaufwandmengen**

Allgemein gilt: Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung. Nachfolgend aufgeführte Spritzbrühemengen dürfen nicht überschritten werden.

### **Obst und Zierkoniferen:**

Bei einer Kronenhöhe bis 3 m sind circa 4 l Spritzbrühe pro Baum nötig.

Für Hochstämme gilt: Liter Spritzbrühe pro Baum = 0,4 x Stammumfang (in cm) abzüglich 6.

### **Weinrebe:**

6 l Spritzbrühe pro 100 m<sup>2</sup>.

### **Strauchbeerenobst:**

Je nach Größe bis zu 1 l Spritzbrühe pro Strauch.

Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung. Maximale Zahl der Behandlungen beachten. Abtropfende Spritzbrühe kann Ölflecken auf empfindlichen Oberflächen verursachen, deshalb beispielsweise Papier unterlegen.

### **Wartezeiten:**

Die Wartezeiten sind durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung verbleibt beziehungsweise die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich (F).

### **Pflanzenverträglichkeit:**

Nicht bei Regen, Nachtfrostgefahr oder bei starker Sonnenbestrahlung spritzen. Bei praller Sonne und Temperaturen über 25 °C können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Blüten und junge Blätter können empfindlich reagieren, das Wachstum wird aber nicht nachhaltig gestört. Im Zweifelsfall und vor Behandlung größerer Bestände sind Probespritzungen an Pflanzenteilen oder wenigen Pflanzen durchzuführen.

### **Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.**

<sup>1</sup> <http://www.liebedeinen Garten.de/naturen-austriebs-spritzmittel>

Siehe auch: <http://www.garten-bio.de/Behandlungen.htm>